

Kommunen fordern den Metroexpress

Kiel – Kommunen wollen eine forcierte Planung für den „Schienenflieger“: Vertreter aus 13 Städten, Kreisen und Gemeinden Schleswig-Holsteins formulierten in Hamburg auf Einladung der Landeshauptstadt Kiel die Forderung nach einer Schienenanbindung an den Flughafen Hamburg.

An der Tagung nahmen die Gemeinden Bordesholm und Henstedt-Ulzburg, die Städte Nortorf, Neumünster, Bad Bramstedt, Quickborn, Nordstedt und Kiel sowie die Kreise Rendsburg/Eckernförde, Plön, Segeberg, Stormarn und Pinneberg teil. 31 Prozent der Fluggäste und ein Drittel der Mitarbeiter des Airports kommen aus Schleswig-Holstein. Grund genug für die Projektidee eines schienengestützten Metroexpresses Hamburg-Fuhlsbüttel-Kiel auf der bestehenden Eisenbahnstrecke Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN). Bei einem Ausbau dieser Verbindung wäre eine Fahrzeit zwischen Kiel und Fuhlsbüttel von 50 Minuten möglich.

Der Metroexpress würde auch die Hamburger City-Nord erstmalig für Pendler über die Schiene erreichbar machen. „Von einer solchen schnellen Schienenanbindung des Hamburger Flughafens in das Land Schleswig-Holstein hinein profitiert die Region, die heute allein durch die AKN an das Schienennetz angeschlossen ist“, betonte Henstedt-Ulzburgs Bürgermeister Volker Dornquast. Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz ergänzte, dass „darüber hinaus mit einer attraktiven Schienenverbindung die Verknüpfung von Wirtschaftszentren und Entwicklungsachsen mit der Metropolregion und den nördlichen Stadtteilen Hamburgs forciert wird“.